

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Ausstellungswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stellung, mit welcher die Kleinhaus-Wanderausstellung des Verbandes verbunden ist. In der Generalversammlung wurden Geschäfts- und Jahresbericht genehmigt und der bisherige Vorstand bestätigt. Dabei wurde beschlossen, eine Enquete über die in der Schweiz bestehenden Baugenossenschaften und deren Wohnbautätigkeit durchzuführen. Die Versammlung nahm Kenntnis davon, daß die Bemühungen des Verbandes um Befreiung der gemeinnützigen Baugenossenschaften von der Stempelsteuer im Nationalrat von Erfolg begleitet waren.

In der öffentlichen Versammlung hielt Verbandspräsident Dr. H. Peter (Zürich) ein deutsches Referat über Wohn- und Siedlungsprobleme der Gegenwart und Direktor Freymond in Lausanne ein französisches Referat über die Finanzierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues. Der Sonntag war der Besichtigung verschiedener moderner Vieler Baukolonien gewidmet. Ein Bankett schloß die arbeitsreiche Tagung ab.

**Kantonaler-bernischer Gewerbeverband.** Die Delegiertenversammlung des Verbandes wird auf Sonntag den 15. Mai, morgens 11 Uhr, nach Sumiswald einberufen. Außer den statutengemäßen Traktanden werden zur Behandlung kommen: ein Referat des Herrn Verbandssekretär Wenger über gewerbliche Tagesfragen und ein Vortrag des Herrn Regierungsrat Josi über die künftige Gestaltung des Lehrlingswesens. Der Delegiertenversammlung vorausgehend wird der Kantonalvorstand eine Sitzung abhalten, um die Geschäfte vorzubereiten. Obwohl dieser Versammlungstag mit einer eidgenössischen Abstimmung und kantonalen Wahlen zusammenfällt, war aus verschiedenen Gründen eine Verlegung nicht möglich. Man nimmt aber an, daß alle Delegierten schon am Samstag ihre Bürgerpflicht erfüllen können.

**Der thurgauische Gewerbeverband** hielt am 24. April in Kreuzlingen eine Delegiertenversammlung ab und wählte an Stelle des zurücktretenden Gewerbe-sekretärs Kantonsrat Gubler in Weinfelden, der seit 1911 das Gewerbe-sekretariat geführt hatte, Dr. P. Beutner in Bischofszell.

## Ausstellungswesen.

Die 11. Schweizer Mustermesse in Basel ist zu Ende gegangen. Das vorläufige Endergebnis lautet: Abgegebene Einkaufskarten 67,712 oder 1096 mehr als im Vorjahr; abgegebene Besucherkarten 28,040 oder — unter Berechnung der letztjährigen Gratis-Mehrausgabe — 1265 mehr als 1926. Das Total der durch die gelösten Karten ermöglichten Eintritte bewegt sich zwischen 150 und 200,000. Extrazüge wurden gegen 90 geführt. Die Zahl der in der Messe abgestempelten Bahnbillette ist mit ca. 54,000 ebenfalls höher als im Vorjahre. — Hoffen wir, daß auch der geschäftliche Erfolg ein gleich guter sein möge.

**Die Lausanner Mustermesse.** Das VIII. Comptoir Suisse wird in Lausanne vom 10. bis 25. September stattfinden. Die Anmeldungen der Aussteller haben bis zum 31. Mai zu erfolgen. Die Zahl der bis heute eingegangenen Anmeldungen übersteigt diejenige auf den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um ein beträchtliches. Von den Veranstaltungen, die während des Comptoirs stattfinden werden, sind zu erwähnen eine große Viehausstellung, eine Milchprodukteausstellung, die ein Bild geben wird von den mannigfachen technischen Neuerungen und handeltechnischen Veränderungen auf diesem wichtigen Gebiete unserer Wirtschaft, und eine Gartenausstellung, die wie jedes Jahr zur Ausschmückung der Beaulieu Esplanade beiträgt.

## Verschiedenes.

**Schweißkommission.** (Eingelant.) Im Rahmen des Schweizer Verbandes für die Materialprüfungen der Technik hat sich als Kommission 4 eine Kommission konstituiert, welche sich speziell mit dem Gebiete „Schweißen“ befaßt.

Die Kommission ist zurzeit beschäftigt, ihr Arbeitsprogramm aufzustellen. Sie ist bereit, Anregungen und Fragen, die mit der Schweißung in Verbindung stehen, entgegenzunehmen, und ersucht Verbände und einzelne Firmen, sich damit an den Präsidenten Herrn A. Sonderegger, Betriebsdirektor der Escher Wyß & Cie. A.-G. Zürich zu wenden.

**Autogen-Schweißkurs.** Der nächste Kurs der Autogen Endress A.-G. Gorgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten findet vom 16.—18. Mai 1927 statt. Vorführung verschiedener Apparate, Diffous und elektrischer Lichtbogen-Schweißung. Neues Schweißverfahren. Verlangen Sie das Programm.

**Eine Architekten- und Gesellschaftsreise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika** veranstaltet die Aktien-Gesellschaft Melß & Co., Lloyd-Reisebureau, Zürich, Bahnhofstraße 40, im August-September dieses Jahres.

Die wissenschaftliche Führung wird Herr Dr. Virchler in Einsiedeln übernehmen, der letztes Jahr eine Studienreise durch Nordamerika mit deutschen Architekten und zusammen mit amerikanischen Kollegen gemacht hat.

**Zürcher Ziegeleien A.-G., Zürich.** Das Unternehmen hat im Jahr 1926 ein Betriebsergebnis von 288,245 Franken (259,557 Fr. im Vorjahr) erzielt; es wird wiederum zur Ausrichtung einer Dividende von 8% verwendet, der Wohlfahrtsstiftung werden 50,000 Franken (25,000 Fr.) überwiesen. Der Bruttoertrag stellt sich auf 2,03 (2,96) Mill. Fr.; ihm stehen 2,63 (2,60) Mill. Franken Fabrikationskosten und 130,012 (131,333) Fr. allgemeine Unkosten gegenüber. Nach Verteilung des Reingewinns erscheinen in der Schlussbilanz bei unverändertem Aktien- und Obligationenkapital von 2,5 bzw. 0,5 Mill. Fr. die Hypothekarschulden mit 231,000 Fr. (246,000 Fr., Kreditoren mit 160,450 Fr. (122,332 Fr.); der Reservefonds ist von 125,000 Fr. auf 140,000 Fr. angestiegen. Unter den Aktiven finden sich als Hauptposten das Fabrikkonto mit 2,26 (2,23) Mill. Fr., Debitoren mit 615,942 Fr. (653,233 Fr.), Wertpapiere mit 454,997 Fr. (546,583), Warenvorräte mit 259,378 Fr. (242,147 Fr.), zu denen sich noch Betriebsvorräte mit 721,000 Fr. (107,500 Fr.) gesellen.

Über den Geschäftsgang äußert sich der Bericht wie folgt: „Das Berichtsjahr hat die ihm gestellte Prognose in bezug auf die Absatzfiguren übertroffen. Im Steinverkauf wurden selbst die seit der Gründung unseres Unternehmens bestehenden Rekordzahlen des Jahres 1924 überschritten, wogegen der Ziegelverkauf infolge der von Westen her stark in Erscheinung getretenen Konkurrenz hinter den Ziffern des Vorjahres zurückblieb. Wir verkauften im Berichtsjahr im ganzen annähernd 31 Millionen Stück selbstproduzierter Waren, gegenüber gut 29 Millionen Stück des Vorjahres. Wenn die Zürcher statistischen Nachrichten als gute Propheten angesprochen werden können, so sind auch die Aussichten für das begonnene Jahr günstige. Trotz der großen Bautätigkeit nahm der Wohnungsüberschuß der Stadt Zürich verhältnismäßig nur wenig zu; die Nachfrage nach Wohnungen war sehr hoch. Der zu Ende letzten Jahres ausgewiesene Wohnungsvorrat genügt noch nicht. Der fortwährend flüssige Geldstand übt zudem einen belebenden Einfluß auf den Bauplatz aus, so daß wenigstens dem laufenden Jahre noch eine ordentliche Prognose in